

Leistungskonzept der Fröbelschule Arnsberg für den Bildungsgang Grundschule

Einleitung

1. Leistungsbeobachtung und Leistungsbewertung
 - 1.1. Vom individuellen zum anforderungsbezogenen Bewertungsmaßstab
 - 1.2. Zeugnisse
 - 1.3. Leistungsbewertung in den Jahrgängen
 - 1.3.1. SEP
 - 1.3.2. Klasse 3/4
 - 1.3.2.1. Übergangsempfehlungen
 - 1.4. Transparenz der Leistungsbewertung
2. Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in den Fächern
 - 2.1. Deutsch
 - 2.1.1. Sprachgebrauch (mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch)
 - 2.1.2. Lesen
 - 2.1.3. Rechtschreibung
 - 2.2. Mathematik
 - 2.3. Sachunterricht
 - 2.4. Englisch
 - 2.5. ...

Einleitung

Das vorliegende Leistungskonzept ermöglicht ein einheitliches Vorgehen hinsichtlich der Leistungsbewertung an unserer Schule. Beobachten, Fördern und Fordern sowie das Bewerten von Leistungen ist ein wesentlicher Bestandteil schulischen Lernens. Entsprechend der Richtlinien des Landes NRW liegt die Aufgabe der Grundschule darin, „die Schülerinnen und Schüler erfolgreich zur Teilhabe und zur selbstbestimmten Gestaltung ihrer Zukunft“ heranzuführen (Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen, S.4). Im Sinne einer pädagogischen Leistungskultur verstehen wir Leistung als Kompetenzen, die sich Schülerinnen und Schüler aneignen und anwenden. Der Weg dorthin ist individuell und berücksichtigt Leistungsstand und Leistungsvermögen. Die Grundlagen für einen erfolgreichen Lernprozess sind Anstrengungsbereitschaft und eine positive Haltung zum Lernen. Die Schülerinnen und Schüler müssen die gestellten Anforderungen kennen, um sie erfüllen zu können. Vor diesem Hintergrund sind die Zeugnisse sowie die Lern- und Entwicklungspläne der Fröbelschule bereits seit vielen Jahren kompetenzorientiert und einander angeglichen. Eine regelmäßige Evaluation und ein persönliches Besprechen der

Lern- und Entwicklungspläne mit Schülern und Erziehungsberechtigten ermöglichen Transparenz und Verständlichkeit.

1. Leistungsbeobachtung und Leistungsbewertung

1.1. Vom individuellen zum anforderungsbezogenen Bewertungsmaßstab

Am Schulbeginn steht das Kind mit seiner persönlichen Lernentwicklung im Vordergrund. Bewertet wird daher zunächst nur der individuelle Lernfortschritt. Im Verlauf der zweiten Klasse verändert sich die Leistungsbewertung von der individuellen Bezugsnorm hin zur sozialen Bezugsnorm (Vergleich mit dem Klassendurchschnitt). Mit Beginn der dritten Klasse werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zunehmend stärker an den geforderten Anforderungen gemessen. Es werden angemessene Verfahren zur Bewertung der geforderten Leistungen genutzt, die nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewerten (vgl. 2.).

1.2. Zeugnisse

An unserer Schule werden Rasterzeugnisse erteilt, die sich an den im Lehrplan für die Grundschule geforderten Kompetenzerwartungen orientieren. In der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils zum Ende des Schuljahres Zeugnisse. In den Klassen 3 und 4 werden zusätzlich Halbjahreszeugnisse erteilt. Im Versetzungszeugnis Klasse 3 erhalten die Schülerinnen und Schüler erstmals Noten. Bei nicht ausreichenden Leistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler mit dem Zeugnis eine Lern- und Förderempfehlung. Die Zeugnisse in Klasse 4 enthalten ausschließlich Noten für alle Fächer. Der Kompetenzbogen mit Übergangsempfehlung ist Bestandteil des Halbjahreszeugnisses.

1.3. Leistungsbewertung in den Jahrgängen

1.3.1 SEP

In der Schuleingangsphase werden noch keine Noten erteilt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten über Belobigungssymbole, kurze Bemerkungen oder Punkte unter kleinen Lernstanderhebungen Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Grundlagen der Leistungsbewertung sind die Mitarbeit im Klassenverband, schriftliche Arbeitsergebnisse in Erarbeitungs- und Übungsphasen, Arbeitsergebnisse aus der Lernzeit, kleine Lernzielkontrollen sowie die Vorstellung von Arbeitsergebnissen. Rückmeldungen zum Sozialverhalten erfolgen über den Stempelplan und den Tagesstempel im Mitteilungsheft. Die Zeugnisse am Ende der Klassen 1 und 2 werden in Form von Rasterzeugnissen verfasst und geben Auskunft über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie die individuelle Leistung (vgl. 1.1.) des Kindes in allen Fächern.

1.3.2 Klasse 3/4

Die Grundlage der Leistungsbewertung bilden weiterhin laufende Unterrichtsbeobachtungen (u.a. mündliche Mitarbeit, Arbeits- und Sozialverhalten). Zusätzlich schreiben die Schülerinnen und Schüler Lernzielkontrollen/Tests in den verschiedenen Fächern. In Deutsch und Mathematik werden zusätzlich schriftliche Arbeiten angefertigt, die benotet werden.

In der vierten Klasse orientieren sich die Arbeitsweisen an denen der dritten Klasse, wobei die Schülerinnen und Schüler nun stärker an der Themenauswahl und Gestaltung des Unterrichts beteiligt werden. Die prozessbezogenen Kompetenzen (Wahrnehmen und Kommunizieren, Analysieren und Reflektieren, Strukturieren und Darstellen, Transferieren und Anwenden) gewinnen stärker an Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiver mit den verschiedenen Medien und Präsentationsformen auseinander. Sie arbeiten verstärkt in kooperativen Lernformen zusammen, fertigen in den Fächern Referate an und besorgen sich die erforderlichen Materialien und Informationen selbstständig aus unterschiedlichen Quellen. Auch diese Aspekte sind Bestandteil der Leistungsbewertung. Wie in Klasse 3 fertigen die Schülerinnen und Schüler benotete schriftliche Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik an. In den übrigen Fächern erhalten sie individuelle Rückmeldungen in Form von Punkten und Kommentaren zu den erbrachten Leistungen (Referate, Arbeitsmappen...).

1.3.2.1 Übergangsempfehlungen

Mit dem Halbjahreszeugnis in Klasse 4 erhalten die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage der Förderpläne eine begründete Empfehlung zur Wahl der weiterführenden Schule. Die ausgesprochene Empfehlung bezieht sich auf die Lernentwicklung der zurückliegenden Jahre und den aktuellen Leistungsstand sowie auf die Ergebnisse der Beratungsgespräche im Verlauf des ersten Schulhalbjahres in Klasse 4.

1.4. Transparenz der Leistungsbewertung

Wir informieren Eltern sowie Schülerinnen und Schüler zu Beginn jeden Schuljahres über die Grundsätze der Leistungsbewertung, den Bewertungsmaßstab und die Leistungsbewertung in den Fächern. Zweimal jährlich erhalten Schülerinnen und Schüler und Eltern in den Lern- und Entwicklungsgesprächen einen Überblick über den erreichten Kompetenzstand. Unterstützende oder weiterführende Arbeits-, Verhaltens- und Lernziele werden gemeinsam erarbeitet und auf dem Lern- und Entwicklungsplan festgehalten. In den folgenden Lern- und Entwicklungsgesprächen wird auf diese Vereinbarung zurückgegriffen, um Entwicklungen zu evaluieren. Weitere Rückmeldungen erfolgen über die Zeugnisse (vgl. 1.3.).

2. Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in den Fächern

Die Kriterien zur Leistungsbewertung und die Punkteverteilung wird im Jahrgangsteam gemeinsam festgelegt. Kinder und Eltern erhalten mit Rückgabe der Leistungsüberprüfung eine individuelle Lernstandsrückmeldung. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern gezeigten Leistungen. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Der Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ umfasst in der Regel die in den Klassenarbeiten überprüften komplexeren Leistungen des Faches.

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

Die Leistungen werden in der Schuleingangsphase nicht benotet, sondern über ein vierstufiges Rückmeldesystem bewertet:



Leistungsbeurteilung in Klasse 3/ 4

In Klasse 3 und 4 gewichten wir die Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik anhand der Vorgaben des Lehrplans folgendermaßen:



Die Benotung der schriftlichen Leistungen erfolgt ab Klasse 3/4 über folgenden Notenschlüssel:

Note	Erreichte maximale Punktzahl in %
1 (sehr gut)	100 - 96
2 (gut)	95 - 80
3 (befriedigend)	79 - 60
4 (ausreichend)	59 - 45
5 (mangelhaft)	44 - 16
6 (ungenügend)	15 - 0

*Die Prozente dienen lediglich als Orientierung, die Lehrkraft vermag selbst Grenzen festzulegen. Die Notenskala ist jedoch gängig.

2.1. Deutsch

Grundsätzlich werden bei der Bewertung des Deutschunterrichts folgende Lernbereiche zugrunde gelegt:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen (mit Texten und Medien umgehen)
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Der Deutschunterricht in der Schuleingangsphase dient vorrangig dem Schriftspracherwerb. Rechtschreiben gewinnt im Laufe der Klasse 2 zunehmend an Bedeutung. Ebenso bekommt planvolles mündliches Sprachhandeln neben mündlichen spontanen Äußerungen größere Relevanz. Die Schülerinnen und Schüler werden langsam an das Verfassen von Texten nach Vorgaben herangeführt.

Folgende Bereiche und Inhalte werden in der Schuleingangsphase beurteilt:

Beurteilungsbereich	Indikatoren Schuleingangsphase
Sonstige Leistungen	<p>→ Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Unterrichtsgesprächen im Plenum und bei Partner- und Gruppenarbeiten, als Versammlungsleiter und in Erzählkreisen unter Berücksichtigung von: <ul style="list-style-type: none"> o Wortschatz o Sprachrichtigkeit o Sinnhaftigkeit und Verständlichkeit der Beiträge o Einhalten der Gesprächsregeln

	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen und Partner-/Kleingruppenarbeit • Beteiligung an kleinen Aufführungen <p>→ Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben formklar und bewegungsrichtig in Druckschrift • Laut-Buchstaben-Zuordnung • Anwenden erster Rechtschreibstrategien • Beherrschen den Rechtschreibwortschatz • Wörterbucharbeit • Eigene Texte beim freien Schreiben und nach Vorgaben (Wort- und Satzebene) • Rechtschreibolympiade • Schriftliche Arbeit in Mappen • Digitale Schreibangebote: Schreibsusy, Anton <p>→ Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen auf Silben- / Wort- und Satzebene • Digitale Leseangebote: z.B. Leseludi, Anton, Leseo, Antolin • Lautes Vorlesen von geübten Texten • Spontanes Vorlesen im Unterrichtsalltag • Häusliche Wochenleseübung • Übungshefte zur Förderung des sinnentnehmenden Lesens z.B.: Lies mal-Hefte • Lesemalblätter • Lesefertigkeit (flüssiges Lesen, Lesegenauigkeit, sinngemäße Betonung) • Gespräche und einfache Gestaltungsaufgaben zu literarischen Texten, insbesondere Bilderbüchern <p>→ Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche über grammatikalische Phänomene • Schriftliche Übungen zu grammatikalischen Phänomenen • Wort des Tages (Silben schwingen, Lautidentifikation, Vokale identifizieren) • Digitale Medien: Schreibsusy, Anton • Schriftliche Arbeit in Mappen
--	---

Beurteilungsbereich	Indikatoren Klasse 3/4
----------------------------	-------------------------------

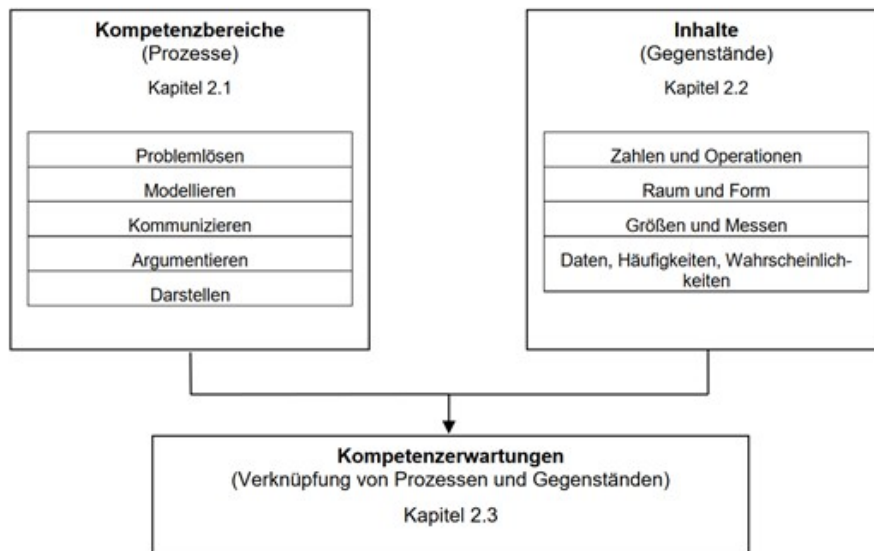
<p>Sonstige Leistungen</p>	<p>→ Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Unterrichtsgesprächen im Plenum und bei Partner- und Gruppenarbeiten, als Versammlungsleiter und in Erzählkreisen unter Berücksichtigung von: <ul style="list-style-type: none"> o Wortschatz o Sprachrichtigkeit o Sinnhaftigkeit und Verständlichkeit der Beiträge o Einhalten der Gesprächsregeln • Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen und Partner-/Kleingruppenarbeit • Beteiligung an kleinen Aufführungen <p>→ Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flex und Flora AH "Texte schreiben" und "Richtig schreiben", Diagnoseheft • Arbeiten mit der Wörterliste (Flex und Flora) • Eigene Texte (Feedback über einen Rückmeldebogen mit den an den Lernstand der Klasse angepassten Kriterien) • Freiwillig: Schreiben und Lesen der Schulausgangsschrift <p>→ Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesehausaufgaben • Übungshefte z.B.: Lies mal-Hefte • Aufgaben zum Leseverständnis (z.B.: Internetplattform: Anton, Leseo, Antolin) • Lesefertigkeit (flüssiges Lesen, Lesegenauigkeit, sinngemäße Betonung) • Stolperwörterlesetest • Lesebegleithefte zu Lektüren • Bearbeitung von Anton-Aufgaben • Gespräche und Gestaltungsaufgaben zu literarischen Texten <p>→ Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit der Wörterliste (Flex und Flora) • Unterrichtsgespräche im Plenum und bei Partner- und Gruppenarbeiten unter zusätzlicher Berücksichtigung von Bildungssprache • Diskussionen und Konfliktgespräche • Versammlungsleitung • Erzählkreise • Verständigung über Sprache auf der Metaebene, z.B. Wortfamilie • Präsentationen • Arbeiten mit dem Wörterbuch •
<p>Schriftliche Arbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzielkontrollen zu sinnentnehmendem Lesen (mind. 2 pro Schuljahr) • Abschreibtexte als Lernzielkontrolle (mind. 1 zu

	<p>Beginn des Schuljahres)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 <i>eigene Texte</i> pro Schuljahr Es wird aus folgenden Textsorten ausgewählt: <ul style="list-style-type: none"> o Anleitung o Bericht o Bildergeschichte o Brief o Eine Geschichte fortsetzen o Erlebniserzählung o Fantasiegeschichte zu einem Bild o Märchen o Nacherzählung (z.B. Fabeln) o Personenbeschreibung o Reizwortgeschichte o Rondell o Steckbrief • Lernzielkontrollen zu Grammatik und Rechtschreibstrategien
--	---

Die Bewertung erfolgt nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien, eine Rückmeldung mittels eines Bewertungsbogens. Die Gewichtung der Kriterien wird in den Jahrgangsteams besprochen und den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht. Eine Bewertung der Rechtschreibung fließt nicht in die Note für den Sprachgebrauch ein.

2.2. Mathematik

Im Fach Mathematik werden prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen in folgenden Bereichen überprüft und bewertet:



(aus: Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen, Lehrplan Mathematik S.77)

Die Grundlage der Leistungsbewertung bilden alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Neben den schriftlichen Arbeiten bilden auch die mündlichen sowie die sonstigen Leistungen die Bewertungsgrundlage. Dabei werden sowohl Ergebnisse als auch Anstrengungen und in Gruppen erbrachte Leistungen gewertet.

Beurteilungsbereich	Indikatoren Schuleingangsphase
----------------------------	---------------------------------------

Sonstige Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen und Partner-/Kleingruppenarbeit • Entdecken von Lösungsstrategien • Lösungswege austauschen, bewerten und anwenden • Schnelles Kopfrechnen (z.B. Kopfrechenspiele) • Schriftliche Arbeit in Mappen (z.B. Mathematikmappe, Themenhefte) und Heften (1x1 Hefte, Rechenjogging, ...) • Mitarbeit bei Klassenprojekten (z.B. Aufgabe der Woche) • Darstellung/ Verschriftlichung von Arbeitsergebnissen • Kurze Lernzielkontrollen (1+1 Olympiade, 1x1 Training, ...) – • Arbeit an digitalen Lernangeboten
---------------------	--

Beurteilungsbereich	Indikatoren Klasse 3/4
Sonstige Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen und Partner-/Kleingruppenarbeit, Mathematikkonferenzen • Entdecken und Lösen von Problemstellungen - Lösungswege austauschen, bewerten und anwenden • Flex und Flo "Addition und Subtraktion", "Multiplikation und Division", "Geometrie", "Sachrechnen und Größen" Diagnoseheft • Präsentation von Lernergebnissen • Schnelles Kopfrechnen (z.B. Kopfrechenspiele, Kopfrechenmarathon) • Schriftliche Arbeit in Mappen (z.B. Mathematikmappe, Themenhefte) und Heften (1x1 Hefte) • Mitarbeit bei Klassenprojekten (z.B. Aufgabe der Woche) • Plakate / Präsentationsergebnisse • Schnellrechentests (1x1 Training, 1:1 Training ...) • Arbeit an digitalen Lernangeboten
Schriftliche Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • In Klasse 3 und 4 fünf schriftliche Lernzielkontrollen im Schuljahr (benotet ab Kl.3) geschrieben • Geometrie, Größen, Wahrscheinlichkeiten und Längen Leistungen müssen in mind. zwei der Lernzielkontrollen einfließen

2.3. Sachunterricht

Die Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht ist vor allem der Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Hier fließen alle erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung von Qualität, Quantität und Kontinuität ein. Besondere Berücksichtigung finden dabei jeweils der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft. Auch in Gruppen erbrachte Arbeiten werden bewertet. In der Schuleingangsphase erfolgt eine Bewertung ausschließlich über die Beobachtung im Lernprozess. Die Leistungen im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ gewinnen im Laufe der Klasse 3 zunehmend an Relevanz. Eine Notenvergabe für schriftliche Arbeiten erfolgt ab Klasse 3.

Die im Sachunterricht vermittelten Inhalte werden den folgenden vernetzten Bereichen zugeordnet:

- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit
- Natur und Umwelt
- Raum und Mobilität
- Technik, digitale Technologien und Arbeit
- Zeit und Wandel

Dem Lehrplan NRW entsprechend zählen zum Beurteilungsbereich “Sonstige Leistungen im Unterricht”:

Beurteilungsbereich	Indikatoren
Beispiele für mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen • Vortrag / Präsentation • Rollenspiel • Gebrauch von Fachbegriffen • Teilnahme an Planungsgesprächen • Referate
Beispiele für praktische Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Modellbau • Sachgerechte Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten • Sachgerechter Umgang mit Materialien • Pflege von Pflanzen und Tieren • Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen • Versuche und Experimente • Erkundungen zu Sachthemen • Programmieren
Beispiele für schriftliche Leistungen (ab Klasse 3)	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellen • Zeichnungen • Collagen

	<ul style="list-style-type: none"> • Karten und Pläne • Beobachtungsbögen • Protokollbögen • Plakate • Portfolios • Lerntagebücher • Digitale Produkte • Lernzielkontrollen
--	---

2.4. Englisch

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch basiert auf den folgenden im Lehrplan beschriebenen Bereichen:

- Kommunikation/ Sprachliches Handeln
- Hörverstehen und Sehverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung
- Interkulturelles Lernen
- Lebenswelten erschließen und vergleichen, Handeln in Begegnungssituationen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
- Aussprache und Intonation, Wortschatz und Redemittel, Grammatik und Orthographie
- Methoden
- Lernstrategien und Arbeitstechniken, Umgang mit Medien, Experimentieren mit und Re-flektieren über Sprache (language awareness – Sprachbewusstheit)

Grundlage der Bewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler eingebrachten Leistungen, wobei die Bereiche Hörverstehen und Sprechen in der Leistungsbewertung die größte Beurteilungsgrundlage bilden. Die mündliche Beteiligung gibt Auskunft über das Hörverstehen, das Sprechvermögen und das Leseverstehen eines Kindes. Die Überprüfung der Sprechfähigkeit kann über Einzel-, Paar- oder Gruppengespräche erfolgen. Die kommunikativen Aufgaben sind an den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler angepasst und ermöglichen situationsgebundene Äußerungen in konkreten, kindgerechten möglichst authentischen Situationen. Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird dabei zurückhaltend gewichtet, jedoch nicht außer Acht gelassen.

Der Schwerpunkt Orthographie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein. Beim Abschreiben von Wörtern und kleinen Texten wird zunehmend auf die korrekte Schreibweise geachtet. Am Ende des 4. Jahrgangs sollen einfache Wörter phonetisch einigermaßen korrekt geschrieben werden können, Wortgrenzen erkannt sowie die Kleinschreibung von Nomen angewendet werden können. Die systematische Einführung der Orthographie findet jedoch in den weiterführenden Schulen statt. Eine bewertete Leistungsfeststellung durch Vokabeltests, Grammatikaufgaben und Diktate ist nicht zulässig.

Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse sondern auch Anstrengungsbereitschaft und Lernerfolge berücksichtigt.

Schuleingangsphase

Am Ende der Schuleingangsphase gelten folgende Kompetenzen als Indikatoren für die Leistungsbewertung:

Bereiche	Indikatoren Schuleingangsphase
Hörverstehen/ Hör- Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • classroom phrases verstehen (z.B. sit down, good morning, ...) • einzelne Wörter und Wortfolgen wiedererkennen • Wesentliches verstehen (z.B. Lieder, Reime, kurze Geschichten) • Teilaspekte von Gehörtem auf Deutsch wiedergeben (z.B. Arbeitsauftrag, Spielanleitung, etc.)
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • häufig geübte Wörter/ Redewendungen verständlich aussprechen • nach Vorlage erste Sätze bilden (z.B. My name is..., I am ... years old) • vertraute Wörter und Sätze mit- und nachsprechen (z.B. Lieder Reime) • häufig genutzte Frage- und Aussagesätze anwenden und auf diese antworten
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • vertraute Wörter erkennen und Bildern zuordnen • einfache schriftliche Anweisungen umsetzen (durch Piktogramme unterstützt) • die Wörterliste nutzen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Wörter erkennen und von einer Vorlage abschreiben

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen hinsichtlich der Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 2 ausschließlich im Lernprozess beobachtet und von der Lehrkraft dokumentiert. Gegenwärtig wird das Lehrwerk „Come in“ in der SEP erprobt. Dieses Lehrwerk bietet am Ende eines jeden Kapitels sowohl der Lehrkraft als auch dem Schüler eine Rückmeldung zum Lernstand.

Schriftliche Lernstandkontrollen in der SEP sind von der Lehrkraft individuell festzulegen.

Am Ende von Klasse 4 gelten folgende Kompetenzen als Indikatoren für die Leistungsbewertung:

Bereiche	Indikatoren
Hörverstehen/ Hör- Sehverstehen	• SuS können dem „classroom discourse“

	folgen • kurze Texte verstehen und Informationen entnehmen • Gehörtes und Gelesenes auf Deutsch wiedergeben und erklären
Sprechen	• sich selbstständiger an Unterrichtsgesprächen beteiligen • vertraute Wörter und Redewendungen korrekt aussprechen • in einem Rollenspiel zunehmend selbstständig agieren (mit bekannten Redemitteln ggf. als Vorlage) • einfache Texte auswendig vortragen (z.B. chants, Gedichte, ...) Die sprachliche Richtigkeit wird zwar nicht außer Acht gelassen, spielt bei der Bewertung aber eine untergeordnete Rolle!
Leseverstehen	• schriftliche Sätze verstehen und Anweisungen befolgen • kurze Sätze verstehen und wesentliche Informationen entnehmen
Schreiben	• einfache Sätze Bildern zuordnen • Rätsel/ word grids erstellen • Stichwörter als Gedächtnisstütze aufschreiben • kurze Texte verfassen/ zusammenfügen (z.B. Christmas cards, Steckbriefe, ...) • Zuordnungs- und multiple choice-Aufgaben. Die Rechtschreibung fließt nicht in die Leistungsbewertung mit ein!

Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin auf die kriteriengeleitete Beobachtung.

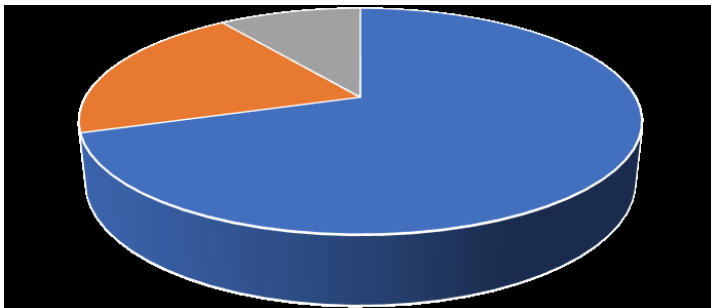
Schriftliche Aufgaben sollten den Zeitrahmen von 15 Minuten nicht überschreiten und werden mit Punkten, Smilies oder Textelementen (z. B. excellent, well done, okay, so-so, keep on trying) bewertet.

Dabei wird folgendes
Bewertungsraster zugrunde
gelegt:

100 – 96 % excellent

95 – 82 %	well done
81 – 65 %	okay
64 – 45 %	so-so
44 – 0 %	keep on trying

Das jeweilige Jahrgangsteam legt die Anzahl der Lernzielkontrollen im Schuljahr fest.
Die Gesamtgewichtung in Klasse 3 und 4 erfolgt entsprechend der Übersicht:



Hör- und Sehverstehen, Sprechen Leseverstehen Schreiben